

Arbeitsgemeinschaft jüdisch und christlich beim Deutschen Evangelischen Kirchentag – Gesprächskreis „Juden und Christen“ beim Zentralkomitee der deutschen Katholiken – Deutscher Koordinierungsrat der Gesellschaften für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit

Erklärung „Solidarität mit den Opfern und Frieden für den Nahen Osten!“ vom Freitag, 13. Oktober 2023

In einer ökumenischen Initiative äußerten die Arbeitsgemeinschaft jüdisch & christlich beim Deutschen Evangelischen Kirchentag (DEKT), der Gesprächskreis Juden und Christen beim Zentralkomitee der deutschen Katholiken (ZdK) und der Deutsche Koordinierungsrat der Gesellschaften für christlich-jüdische Zusammenarbeit (DKR) ihre Erschütterung über den Angriff der Hamas auf Israel am 7. Oktober 2023. Ihre Erklärung hatte den Sachverhalt von Tausenden Raketen vom Gazastreifen auf Israel und des Eindringens von Hamas-Terroristen in israelische Orte und Kibbuzim in der Nähe der Grenze ebenso vor Augen wie die Rede von 1300 Mordopfern und weiteren verletzten Menschen und von der gewaltsamen Entführung von mehr als 200 Menschen. Mit der Aussage, das Massaker sei „durch nichts zu rechtfertigen“, beginnt die Erklärung.

Keywords: Terrorangriff der Hamas auf Israel 2023, Solidarität, Menschenwürde, Frieden

Dieses menschenverachtende Massaker ist durch nichts zu rechtfertigen. Frauen, Männer und Kinder aus dem Schlaf zu reißen, heimtückisch zu ermorden und zu verschleppen ist Terror, nach internationalem Recht sind das Kriegsverbrechen bis hin zu Verbrechen gegen die Menschlichkeit.

Unsere Gedanken sind bei den Opfern und bei all unseren Freunden und Freundinnen in Israel. Wir trauern mit denen, die einen lieben Menschen verloren haben. Wir wünschen allen Verletzten vollständige Genesung. Und wir bangen mit den Familien, Freundinnen und Freunden der Entführten. Es muss alles getan werden, sie so schnell wie möglich zu befreien!

Wir wissen, dass auch auf der palästinensischen Seite unschuldige Menschen in hohem Maße leiden, verletzt und getötet werden. Die Verantwortung für die aktuelle Eskalation der Gewalt liegt jedoch allein bei der Hamas. Allen, die wirklich Freiheit und Frieden für den Nahen Osten wollen, sagen wir: Beides wird es durch Terror nicht geben. Die Hamas, der Islamische Dschihad und die Hisbollah bringen nicht Befreiung und Gerechtigkeit für die Palästinenserinnen und Palästinenser, sondern nur noch mehr Gewalt und Blutvergießen.

Unsere volle Solidarität gilt in dieser Situation Israel und seiner Bevölkerung. Das Land hat jedes Recht auf seiner Seite, sich gegen den Terror zu verteidigen. Es ist die Verpflichtung Deutschlands, Israel bei der Wiederherstellung seiner Sicherheit zu unterstützen.

Was Israel jetzt braucht, ist echte internationale Solidarität. Wir fordern die Bundesregierung und die internationale Staatengemeinschaft auf, die Bemühungen um Frieden in der Region dringend ganz oben auf die politische Agenda zu setzen. Alle Verantwortlichen in den Kirchen und in der jüdischen Gemeinschaft rufen wir dazu auf, ihre Möglichkeiten zur Verständigung zu nutzen.

Quelle:

<https://www.zdk.de/veroeffentlichungen/erklaerungen/detail/Solidaritaet-mit-den-Opfern-und-Frieden-fuer-den-Nahen-Osten--318T/> (2023-12).